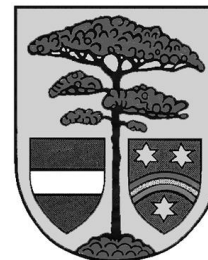


# Stadt Hohen Neuendorf



## Der Bürgermeister

Stadtverwaltung • Oranienburger Straße 2 • 16540 Hohen Neuendorf

**Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung  
des Landes Brandenburg  
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8  
14467 Potsdam**

Oranienburger Straße 2  
16540 Hohen Neuendorf  
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Telefon (03303) 528-0  
Fax (03303) 500 751

Sprechzeiten Di 9-12 und 14-18 Uhr  
Do 9-12 Uhr

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Hausapparat	Datum
				30.11.2017

### Landesnahverkehrsplan Brandenburg Hier: Stellungnahme zum Entwurf Stand 20.10.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf dem Gebiet der Stadt Hohen Neuendorf befinden sich die S-Bahnhöfe Hohen Neuendorf, Bergfelde und Borgsdorf sowie der Regionalbahnhof Hohen Neuendorf West. Das Stadtgebiet umschließt darüber hinaus weitgehend die Gemeinde Birkenwerder, deren Regional- und S-Bahnhof für Hohen Neuendorf ebenfalls von Bedeutung ist.

Die Stadt Hohen Neuendorf ist von einem ungebrochenen Trend des Zuzugs geprägt. Neben dem zunehmenden innerstädtischen Verkehr pendeln täglich allein ca. 9.000 Menschen aus beruflichen Gründen nach Berlin und in die Nachbargemeinden. Gemäß Landesentwicklungsplan liegt Hohen Neuendorf bereits heute (LEP B-B 2009) wie auch perspektivisch (Entwurf LEP HR) im „Gestaltungsraum Siedlung“, womit der Bedeutung der örtlichen Siedlungsentwicklung Rechnung getragen wird. Die Verkehrsinfrastruktur und Mobilitätsangebote müssen den wachsenden Ansprüchen gemäß ausgebaut werden. Hierbei wird eine Verschiebung des Modal Split zu Gunsten des Umweltverbundes fokussiert. Dies wird auch im kommunalen Verkehrsentwicklungsplan von 2015 entsprechend ausgeführt.

Bereits jetzt übernimmt die Stadt Kosten für den S-Bahn-Zubringerverkehr, investiert in Pkw- und Fahrrad-Stellplätze sowie barrierefreie Zugänge an den S-Bahnhöfen, um Anreize für den Umstieg auf den ÖPNV zu geben.

Zu dem Entwurf des Landesnahverkehrsplanes vom 20.10.2017 nimmt die Stadt Hohen Neuendorf wie folgt Stellung:

#### 1. S1 Oranienburg – Hohen Neuendorf – Wannsee

Die Herstellung des 10-min-Taktes auf der **S1** bis Oranienburg ist unerlässlich. Sollte die Strecke Hohen Neuendorf – Berlin-Frohnau innerhalb des Geltungszeitraums dieses Landesnahverkehrsplans 2018 (LNVP) nicht zweigleisig ausgebaut werden können (ein Teilausbau im nördlichen Abschnitt würde evtl. bereits reichen), ist der 10-min-Takt dennoch einzurichten. Dies ist im Prinzip möglich, da die Fahrzeit nur 4 min beträgt; für die Züge Richtung Oranienburg sollte dann in Frohnau ein Zeitpuffer (z.B. 2 min) vorgesehen werden.

Wenn der 10-min-Takt auf der S1 während der Laufzeit des LNVP nicht eingerichtet wird, wird die Verkehrsmittelnutzung zu Gunsten des MIV (Motorisierter Individualverkehr) verschoben bzw. verfestigt. Ausbau-Investitionen für Landesstraßen (z.B. Knotenpunkte der L171) wären die Folge.

## 2. S8 Birkenwerder – Hohen Neuendorf – Zeuthen

Sollte die Einrichtung des 10-min-Taktes auf der S1 bis Oranienburg nicht erfolgen, ist die **S8** mind. in der Hauptverkehrszeit bis Oranienburg zu verlängern und die Fahrplanlage auf einen ca.-10-min-Takt anzupassen. Dann wäre zumindest der Hohen Neuendorfer Stadtteil Borgsdorf besser an Berlin und die gesamte Stadt Hohen Neuendorf besser an den RE angebunden. Außerdem wäre dann das Umsteigen von Bergfelde zu Zielen an der S1 in Berlin-Reinickendorf weniger ungünstig.

Die **S8** ist von Birkenwerder (bzw. Oranienburg, s.o.) direkt zum Flughafen BER zu führen, z.B. durch Ast-Tausch mit der S9. Da die Stadtbahn bereits über RE-Linien an den neuen Flughafen angeschlossen wird, ist eine parallele durchgehende S-Bahn-Verbindung für die Stadtbahn nicht erforderlich. Die Städte und Gemeinden im Norden von Berlin erleiden jedoch mit der Schließung des Flughafens Berlin-Tegel einen Verlust an Lagegunst, der mit einer durchgehenden S-Bahn-Verbindung teilweise ausgeglichen werden kann.

Die **S8** muss in den Abendstunden im 20-min-Takt betrieben werden. Die Umstellung auf den 60-min-Takt erfolgt zurzeit bereits gegen 21 Uhr; dieser Zeitpunkt ist mind. auf 1 Uhr nachts zu verschieben. Außerdem soll die S8 mit einer größeren Zuglänge betrieben werden, mind. in der Hauptverkehrszeit. Dies nutzt auch der Betriebsstabilität auf der Berliner Ringbahn.

## 3. RE-Halt Birkenwerder

Die territorial verschränkten Kommunen Hohen Neuendorf und Birkenwerder bilden gemeinsam einen Siedlungsraum von perspektivisch rund 40.000 Einwohnern. Hierfür ist ein **RE-Halt** unabdingbar, der aufgrund der Lage in Birkenwerder einzurichten ist. Die Tatsache, dass in Folge der Regionalisierung das RE-Netz Aufgaben des Fernverkehrs übernehmen musste, weil die Deutsche Bahn ihr entsprechendes Angebot ausgedünnt oder eingestellt hat, darf auch im äußeren S-Bahnbereich nicht dazu führen, dass eine Agglomeration von 40.000 Einwohnern vom schnellen Regionalverkehr abgehängt wird. Perspektivisch ist Birkenwerder als Halt des beschleunigten Regionalverkehrs (**RE 5 Neustrelitz – Rostock/Stralsund**) aufzunehmen.

## 4. RE 6 Wittenberge – Hennigsdorf – Berlin Gesundbrunnen

Weiterhin gibt es die Möglichkeit, in Hennigsdorf auf den **RE 6** (Wittenberge – Wittstock – Neuruppin – Hennigsdorf – Falkensee – Berlin Spandau – Berlin Gesundbrunnen) umzusteigen. Diese Streckenführung ist beizubehalten und die Umstiegszeiten an die RB 20 sind zu optimieren. Beispielsweise steht einer effektiven Fahrzeit zwischen Hohen Neuendorf und Spandau von ca. 30 Minuten aufgrund des notwendigen Umstieges in Hennigsdorf eine tatsächliche Fahrzeit von ca. 1, 25 Stunden gegenüber.

## 5. **RB 20 Oranienburg – Hohen Neuendorf West – Potsdam**

Die Regionalbahn **RB 20 Oranienburg – Potsdam** soll erhalten bleiben, ebenso der Bahnhof Hohen Neuendorf West. Aufgrund der längeren Aufenthaltszeit von etwa 20 min in Hennigsdorf (Fahrtrichtung Potsdam) besteht hinsichtlich der Fahrzeit jedoch Optimierungsbedarf. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Anbindung bislang nur von Montag bis Freitag besteht. Eine Ausweitung des Bahnbetriebes auf das Wochenende ist erstrebenswert. Außerdem sind mittelfristig die Instandsetzung des Bahnsteiges sowie die Wiederherstellung des beidseitigen Zuganges anzustreben.

## 6. **RB 12 Templin – Oranienburg – Berlin Ostkreuz**

Die Regionalbahn **RB 12** von Templin führt inzwischen zum Bahnhof Berlin Ostkreuz. Dies ist eine Verbesserung, bleibt jedoch kurz vor dem noch attraktiveren Ziel stehen: Eine Verlängerung bis Berlin Ostbahnhof würde den gesamten Landkreis Oberhavel (und darüber hinaus) direkt an den Fernverkehr Richtung Ruhrgebiet/Köln/Frankfurt a.M. anschließen und wird angeregt. Weiterhin würde im Optimalfall auch ein Halt in Birkenwerder eingerichtet werden.

Unabhängig davon ist am **Bahnhof Berlin Ostkreuz** auf eine günstige Umsteigezeit von der RB 12 zum RE in Richtung des Flughafens Berlin Schönefeld bzw. des zukünftigen Flughafens BER zu achten.

## 7. **RB 32 Oranienburg – Berlin-Ostkreuz – Flughafen BER – Wünsdorf-Waldstadt**

Ab Dezember 2022 soll Oranienburg mit dem RB 32 direkt an den Flughafen BER angeschlossen werden. Diese Verbindung ist essentiell, um eine zügige und komfortable Erreichbarkeit des künftigen Flughafens zu gewährleisten und wird deshalb von der Stadt Hohen Neuendorf ausdrücklich befürwortet. Im Optimalfall wäre hier ebenfalls der Halt in Birkenwerder einzurichten.

## 8. **S-Bahnhof Hohen Neuendorf**

Der **S-Bahnhof Hohen Neuendorf** muss seinen zweiten Zugang wieder erhalten (südlich), der in Folge der Maßnahmen zur Umfahrung West-Berlins zur Zeit der deutschen Teilung geschlossen wurde. Hierfür wird die Unterstützung des Landes erbeten, die Maßnahme sollte daher in den Landesnahverkehrsplan aufgenommen werden. Die Finanzierung sollte über die für solche Maßnahmen gedachten Regionalisierungsmittel erfolgen. Weiterhin wird ein zweiter P+R/B+R – Parkplatz am Südzugang angestrebt, da bei den vorhandenen Anlagen die Kapazitätsgrenze erreicht oder überschritten ist.

## 9. **S-Bahnhof Borgsdorf**

Die barrierefreie Zugänglichkeit des **S-Bahnhofes Borgsdorf** ist derzeit sehr unbefriedigend. Diese ist nur über einen sehr schmalen Straßenquerschnitt der Bahnhofstraße / Friedensallee ohne Sicherheitsraum zu den motorisierten Fahrzeugen gegeben. Insbesondere ist der Bahnsteigzugang für Nutzer von (motorisierten) Rollstühlen oder Kinderwagen durch das Stellwerksgebäude stark eingeengt. Bei geschlossener Schranke ist ein barrierefreier Zugang gar nicht gegeben, da der Bahnsteig in dem Fall nur über die Fußgängerbrücke zu erreichen und kein Fahrstuhl vorhanden ist. Ein Umbau ist anzustreben.

Im Zusammenhang mit der angestrebten Taktverdichtung des Bahnverkehrs in Richtung Norden gilt es außerdem, mittelfristig über Alternativen zu dem bestehenden beschränkten Bahnübergang im Stadtteil Borgsdorf zu diskutieren.

## 10. Fördermittel

Die Stadt Hohen Neuendorf ist auch künftig bereit, in die Zugangsmöglichkeiten zu den vorhandenen Bahnhöfen in Form zusätzlicher Zugänge (Bsp. Südzugang S-Bahnhof Hohen Neuendorf), der Errichtung von P+R/B+R-Plätzen sowie der Herstellung von Barrierefreiheit etc. zu investieren. Das ist finanziell jedoch nicht allein durch die Stadt leistbar. Die Stadt sieht daher die Fortsetzung bzw. Neuauflage von **Förderprogrammen** zur Verbesserung des ÖPNV im Land Brandenburg als notwendig an.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Keymer/FB 5 Bauen/SB Stadtplanung unter der Telefonnummer 03303 528 – 227 oder der E-Mail-Adresse [Keymer@hohen-neuendorf.de](mailto:Keymer@hohen-neuendorf.de) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Apelt  
Bürgermeister